

(1808—1) Nr. 5838.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Maria Jendic von Laibach gegen Andreas Lassar von Soderic Nr. 49 pcto. 210 fl. c. s. e. die mit Bescheide vom 20. December 1869, Z. 6145, auf den 22. December 1870 angeordnete dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

22. December 1871, früh 10 Uhr, im Gerichtssitze übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. December 1870.

(2003—1) Nr. 705.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 28. Februar 1871, Z. 226, bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 2. Juni l. J. anberaumt gewesene dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenz von Rudolfswerth gehörigen, in die Execution gezogenen Fahrnisse und der nachstehenden Realitäten, als des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 136 vorkommenden Hauses, im Schätzungswerte von 800 fl., der im nämlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 263/2, 187/2 und 193/2 vorkommenden, auf 600 fl., 120 fl. und 20 fl. geschätzten Grundstücke und der im Grundbuche des Gutes Stauden sub Ref.-Nr. 55 und 56 vorkommenden, mit 400 fl. geschätzten zwei Aecker, auf den

6. October 1871, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte und mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Rudolfswerth, 6. Juni 1871.

(2004—1) Nr. 2390.

Erinnerung

an Franz, Maria, und Anna Novak und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Maria und Anna Novak und deren gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann und Maria Ferse von Gruben Hs.-Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der in Folge gerichtlicher Bewilligung ddo. Seisenberg 28. Februar 1822 für die Seisenberger Waisenkasse zu Händen der mütterlich Vertraut Novak'schen Erben Namens Franz Novak pr. 8 fl. 42²/₄ fr. und Maria Novak pr. 8 fl. 42²/₄ fr. vorgemerkten Forderungen und des mit diesgerichtlicher Bewilligung vom 14ten Jänner 1832, Z. 49, intabulirten Uebergabungsvertrages vom 17. November 1831 zur Sicherstellung der im § 2 und 3 des genannten Vertrages enthaltenen Verbindlichkeiten und der der Maria und Anna Novak, einer jeden insbesondere gebührenden 38 fl., dann zu seinerzeit Hochzeitsmahl und Hochzeitskleid c. s. e., sub praes. 16ten August 1871, Z. 2390, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Johann Kurz von Hof als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. August 1871.

(1850—1) Nr. 3391.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der unbekannt wo befindliche Andreas Ambrosic hiemit erinnert:

Es habe der mdj. Anton Furlan von Slapp Nr. 81, durch dessen Vormund Philipp Bock von dort Nr. 73, wider dieselben die Klage auf Erfindung zu der im Grundbuche Leutenburg Grundbuch-Nr. 186, Ref.-Nr. 70, Urb.-Nr. 119 vergewährten Ackerhube gehörigen, in der Ortschaft Slapp, Fraction Zoržova vas erliegenden, von dem eigenen Keller stari kram, von dem Hofraume des Franz Bizjak und dem Wege der Andreas Fersjančič'schen Erben begrenzten gewölbten Keller sub praes. 1. August 1871, Z. 3391, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Philipp Malik von Slapp als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. August 1871.

(1954—3) Nr. 3914.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Mathias Stoflančič'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Bedenic von Kerschdorf, durch Dr. Bratkovič, wider dieselben die Klage auf Pränotations-Rechtfertigung pcto. 265 fl. sub praes. 9. Juli 1871, Z. 3914, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Josef Kofstohar von Brege als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 9ten Juli 1871.

(1961—3) Nr. 13.527.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Agnes Wifel von Hötitsch, Bezirk Littai, gegen Johann Wernig in Laibach pcto. 10 fl. c. s. e. die executive Feilbietung der auf der Realität Ref.-Nr. 200 ad Bisthum-Herrschaft Pfalz Laibach für Johann Wernig mit dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1867 intabulirten Erbschaftsforderung per 520 fl. ö. W. bewilliget und die Tagssatzungen zu deren Vornahme auf den

20. September, 4. October und 18. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisügen angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Forderung nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

(1852—3) Nr. 3369.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten Mai 1871, Z. 1920, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Johann Fegec Nr. 41/42 von Kapuze auf den 19. August 1871 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

10. October 1871

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Juli 1871.

(1805—2) Nr. 2440.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Zur Prejen, Johann Bodnik, Maria und Luzia Prejen, Franz Kramar, Lorenz Lenček, Andreas Bizjak, Martin Grošelj, Franz Gekamon, Barbara Rode, Michael Smole, Maria Rode, verehel. Bizjak, Andreas Bizjak, Georg Gostinčar, Ursula Bizjak, Anton Petric, Alexander Masovic, Helena Valentin, Sebastian Selak, Andreas Bodiček recte Boriček, Nikolaus Reher, Andreas Boriček'sche Kinder Miza und Rosalia, Max Cerin, Primus Smon, Johann Reber und Herrn Carl Ritter von Wiederkehrn hiemit erinnert:

Es habe Anton Lenček, Hubenbesitzer zu Klede, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nochbenannter, auf seiner im Grundbuche der Höffern'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51, Ref.-Nr. 48 vorkommenden Hübrealität haftenden Sapposten, als:

1. der seit 18. April 1794 für Zur Prejen pränot. Schuldobligation vom 20. October 1867 pr. 100 fl. und des Schuldscheines vom 6. Mai 1789 pr. 400 fl.;

2. der darauf seit dem 17. December 1818 für Johann Bodnik superinverleibten Cession der Maria und Lucia Prejen vom 9. December 1818 pr. 159 fl. 19 kr. 3 pf. und der für eben denselben superintabulirten Cession des Franz Kramar vom 14. December 1818 mit der abgetretenen Michael Prejen'schen Erbschaft.;

3. der seit dem letzten December 1828 für Lorenz Lenček auf diese Sätze superintabulirten Cession des Johann Bodnik vom 18. September 1828 pr. 215 fl. 11 kr.;

4. des seit dem 30. Mai 1801 für Andreas Bizjak intabulirten Erbschaftsvertheilungsvertrages vom 29. Mai 1801 pr. 200 fl. sammt Bettgewand und Frühmahl.;

5. der seit 25. April 1807 für Martin Grošelj intabulirten Schuldobligation vom 20. April 1807 pr. 1050 fl. sammt dem seit 23. April 1808 executive einverleibten Urtheile vom 8ten Hornung 1808 pr. 1050 fl. nebst 5% Zinsen seit 15. März 1807 und Gerichtskosten pr. 16 fl. 47 fr.;

6. der seit dem 6. October 1808 für Franz Gekmann als Cessionär des Martin Grošelj superintabulirten Cession vom 24. September 1808 pr. 600 fl.;

7. der seit dem 4. November 1808 für Barbara Rode superinverleibten Cession vom 14. September 1808 pr. 300 fl.;

8. des seit dem 26. September 1807 für Michael Smole von Laibach einverleibten Schuldscheines vom 28. Jänner 1807 pr. 200 fl.;

9. des seit dem 14. November 1807 für Maria Rode verehel. Bizjak mit den §§ 1, 2 und 3 intabulirten Heiratsvertrages vom 30. Mai 1801 und des Verzichtsbriefes vom 21. Mai 1807.;

10. des seit 24. April 1818 für Andreas Bizjak superintabulirten Vergleiches vom 3. Jänner 1818 pr. 250 fl.;

11. des seit dem 30. Juni 1827 für Georg Gostinčar superintabulirten Kaufvertrages vom 2. Februar 1823.;

12. der seit dem 1. October 1836 für Lorenz Lenček superintabulirten Erklärung vom 10. September 1825 pr. 252 fl. 34 kr.;

13. des seit 7. März 1808 für Ursula Bizjak für ihren Lebensunterhalt intabulirten gerichtlichen Vergleiches vom 7. März 1808.;

14. des seit 26. März 1808 für Anton Petric executive intab. Urtheiles vom 18. September 1807 pr. 800 fl. sammt 5% Zinsen und Rechtskosten.;

15. des seit 15. Juni 1808 für Alexander Masovic intab. Schuldscheines pr. 85 fl. 56 kr.;

16. des seit dem 26. September 1808 für Helena Valentin exec. intab. Vergleichsprotokoll vom 25. Hornung 1808 pr. 150 fl., sammt Expensen.;

17. des seit dem 21. October 1811 für Sebastian Selak intabulirten Schuldscheines vom 20. October 1811 pr. 170 fl.;

18. des seit dem 17. Jänner 1815 für Andreas Bodiček intabulirten Schuldscheines vom 20. December 1814 pr. 300 fl. Amtswährung.;

19. Nikolaus Reher von Laibach superpränotirten Urtheiles vom 7. Mai 1817 pr. 4693 fl. 13 kr.;

20. der seit 20. August 1817 für Andreas Boriček'sche Kinder Miza und Rosalia superpränotirten Abhandlung nach Peter Peterza vom 5. März 1810 für die beim Andreas Boriček zu ersuchende Erbschaft pr. 467 fl. 38³/₄ kr.

21. des seit 20. August 1816 für Max Cerin als Testamentsvollzieher des Sebastian Selak intabulirten Urtheiles vom 7. Februar 1816 pr. 170 fl. nebst 5% Zinsen seit 20. October 1811 und Unkosten.;

22. des seit 12. März 1817 für Andreas Bizjak intab. gerichtl. Vergleiches vom 18. October 1811 pr. 237 fl.;

23. des seit 19. Februar 1820 für Johann Bodnik executive intabulirten Urtheiles der I. Instanz vom 14. Mai 1819 und der II. Instanz vom 3. December 1819 pr. 159 fl. 19 kr. mit der seit letzten December 1828 für Lorenz Lenček darauf superintabulirten Cession vom 18. September 1828 pr. 215 fl. 11 kr.;

24. des seit 3. Jänner 1821 für Primus Smon executive intabulirten Urtheiles vom 15. Juli 1818 pr. 101 fl. 36 kr. j. R.;

25. der seit 15. Juli 1835 für Johann Reber intabulirten Vertheilung vom 12. September 1829 pr. 18 fl. und Gerichtskosten pr. 12 fl. 21 kr. zusammen 30 fl. 21 kr.;

26. der seit 1. October 1836 für Lorenz Lenček superpränotirten Schuldburkunde vom 11. September 1825, dann der zwei Quittungen vom 9. December 1827 und 23. März 1829 und endlich

27. des seit 8. November 1839 für Herrn Carl Ritter von Wiederkehrn intab. w. ä. Vergleiches ddo. Kreutberg 20ten December 1828 pr. 31 fl. 11 kr. nebst Verzugszinsen und Gerichtskosten, sub praes. 30. Juni 1871, Z. 2440, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem Beisage verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten Juni 1871.

(1844—1)

Nr. 3438.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbefannten Ansprechern der ingedachten Weise hiermit erinnert:

Es habe Stefan Habbe von Göße Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Erziehung der Wiese v. Brusih Parz.-Nr. 1299 mit 947 □ Rst. in der Steuer-gemeinde St. Veit gelegen, sub praes. 3. August 1871, Z. 3438, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Trost von Forele als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten August 1871.

(1995—1)

Nr. 1760.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. hohen Herrs gegen Johann Teface von Döredel wegen schuldigen 22 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. ö. W., im Reassumirungsweg ge-williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. September 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-tung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde

Das Schätzungs-Protokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. April 1871.

(1994—1)

Nr. 3871.

Erinnerung

an Anton Jakopič von Großlitz, Johann Brodnik von Ponique und deren Rechtsnachfolger

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird dem Anton Jakopič von Großlitz, Johann Brodnik von Po-nique und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Jakopič von Großlitz die Klage pek. Verjährt- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität ad Orten-egg sub Urb.-Nr. 118 intabulirten For-derungen, und zwar: des am 1. Satz auf Grund des Schuldbriefes vom 16. Mai 1828 haftenden Betrages per 150 fl. C. M. sammt Nebenverbindlich-keiten, und des am 2. Satz auf Grund des Vergleiches vom 3. Jänner 1824 haf-tenden Betrages per 97 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten angebracht, worüber die Tagssatzung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

22. September 1871,

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send sind, so hat man zu deren Vertre-tung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jerni Hozhevar von Groß-laschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Ge-richte namhaft machen, überhaupt im ord-nungsmäßigen Wege einschreiten und die

zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Beklag-ten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. Juli 1871.

(1847—1)

Nr. 3186.

Erinnerung

an Mathias Mahnič, und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Mahnič, unbefannten Aufenthalts, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Belleric von Griže Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Senofetsch sub Tom. III. Fol. 37, Urb.-Nr. 431, Ref.-Nr. 9 eingetragenen Viertelhube und Garten oder 15. Huthheil sub praes. 19. Juli 1871, Z. 3186, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Drel von Griže als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juli 1871.

(1813—1)

Nr. 2307.

Erinnerung

an Johann Wogathai, Josef Podvis und Thomas Wogathai und Consorten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß, wird den Johann Wogathai, Josef Podvis und Thomas Wogathai und Consorten hiermit erinnert:

Es habe Martin Vogatej von Sorenas bei Retele Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenan-erkennung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 2532 ad Herrschaft Laß Hs.-Nr. 6 zu Sorenas für Johann Wogathai und Josef Podvis und die übrigen Staubiger haftenden Einantwortung vom 8. November 1814 und des für den Pupillen Thomas Wogathai versicherten Schuldscheines vom 3. März 1818 pr. 300 fl. sub praes. 17. Juli 1871, Z. 2703 hieramts einge-bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf-enthaltes Jakob Vogataj von Lipica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 29ten Juli 1871.

(1831—1)

Nr. 2847.

Erinnerung

an Jakob Stegu, Georg Ivanc, Georg Zotler und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-fetsch wird den Jakob Stegu, Georg Ivanc und Georg Zotler, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben unter Vertretung des ihnen aufgestellten Curators ad actum hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Raimund Cipriani von Görz, durch seinen Bevollmächtigten Jakob Schrijaj von Senofetsch die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung einiger

Tabularposten eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. November l. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send sind, so hat man zu deren Vertre-tung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und den Beklag-ten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juli 1871.

(1849—2)

Nr. 3128.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprüchen der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Josef Semic von Sturja Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Stalles Parz.-Nr. 46 mit 11⁰⁰/₁₀₀ □ Rst., des Gartens vert Parz.-Nr. 118 mit 116 □ Rst., der Wiese velka mlaka Parz.-Nr. 500/h.a. mit 1425 □ Rst. und der Weide mit Holz Budante Parz.-Nr. 280 mit 1 Foch 473⁸²/₁₀₀ □ Rst., sämmtliche in der Steuergemeinde Sturja gelegen, sub praes. 14. Juli 1871, Z. 3128, hieramts einge-bracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tagssatzung auf den

17. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Schapla von Sturja als Curator ad ac-tum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. Juli 1871.

(1668—2)

Nr. 2015.

Erinnerung

an Susanna v. Plangues, Ursula Glitcha, Hieronymus Rechenbach, Matthäus Josef Mule, Josef Alborgheti, Johann Christian, Leopold Frörentsch, Johann Michael Kul, Rosi und Moro und Franz Christian und deren Erben hiermit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sei-senberg wird den Fräulein Susanna von Plangues, Ursula Glitcha, Hieronymus Rechenbach, Matthäus Josef Mule, Josef Alborgheti, Johann Christian, Leopold Frörentsch, Johann Michael Kul, Rosi und Moro und Franz Christian, alle un-bekanntes Aufenthaltes, und deren un-bekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Ferdinand Edler v. Kleinmayr von Seisenberg wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-klärung nachstehender Satzposten, als:

- a. der Forderung des Fräulein Susanna v. Plangues pr. 600 fl.;
- b. der Forderung der Ursula Glitcha aus dem Schuldscheine vom 19. Mai 1771 pr. 180 fl.;
- c. der Forderung des Herrn Hieronymus Rechenbach aus dem Conto vom 27ten Juli 1791 pr. 470 fl.;
- d. der Forderung des Matthäus Josef Mule aus dem Conto vom 10. Jänner 1792;

e. der Forderung des Josef Alborgheti aus dem Conto vom 22. Jänner 1792 pr. 115 fl. 50 kr.;

f. der Forderung des Johann Christian aus dem Conto vom 22. Jänner 1792 pr. 73 fl. 34 kr.;

g. der Forderung des Leopold Frörentsch aus dem Conto vom 23. Jänner 1792 pr. 225 fl. 27 kr.;

h. der Forderung des Michael Kul aus dem Conto vom 26. Jänner 1792 pr. 282 fl. 40 kr.;

i. der Forderung des Rosi und Moro aus dem Conto vom 26. Jänner 1792 pr. 117 fl. 56 kr. und

k. der Forderung des Franz Christian aus dem Conto vom 12. Mai 1792 pr. 73 fl. 50 kr.

sub praes. 14. Juli 1871, Z. 2015, hier-amts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. October 1871,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntes Aufen-thaltes Herr Johann Behovec von Seisen-berg als Curator ad actum auf ihre Ge-fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam-haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. Juli 1871.

(1986—2)

Nr. 3777.

Erinnerung

an Niko Simonii von Drasič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött-ling wird dem unbekannt wo befindlichen Niko Simonii von Drasič hiermit er-innert:

Es habe Martin Simonii von Mött-ling wider denselben die Klage auf Zah-lung schuldiger 171 fl. 12 kr. c. s. c. sub praes. 3. Juni 1871, Z. 3777, hier-amts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September d. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. Octo-ber 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Stanislaus Bojuf von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 4. Juni 1871.

(1669—2)

Nr. 3544.

Erinnerung

an Herrn Johann Touraille.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-berg wird dem Herrn Johann Touraille, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die General-Bauunterneh-mung Gohert, Romand, Löwy & Comp. in Illhrisch-Feistritz, durch Hrn. Dr. Sup-pan, wider denselben die Klage auf Zah-lung per 12.558 fl. 29 kr. c. s. c. sub praes. 24. Juni 1871, Z. 3369, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklag-ten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Fremrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Juli 1871.

Crinolins



Einzig und allein Damen- Waschwaaren

als:

Gestickte und glatte **Hemden** von 2 fl. bis 6 fl. 50 fr.
 Gestickte und glatte **Korsetts** von 2 fl. bis 4 fl.
 Gestickte und glatte **Hosen** von 1 fl. 80 fr. bis 2 fl. 50 fr.
 Gestickte und glatte **Negligé-Hauben** von 70 fr. bis 2 fl.
 Gestickte und glatte **Unterröcke** von 2 fl. 50 fr. bis 7 fl. 50 fr.
 Große Auswahl weißer und farbiger **Schürzen, Damen- und Kinder-Strümpfe** und **Mieder** bei

(1970-1)

A. J. Fischer in Laibach.

Eine Wohnung

im ersten Stock, mit 4 Zimmern, Küche sammt Zugehör, ist zu **Michaeli** zu vergeben.

Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2001-1)

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden

durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein

Braunschweiger Serienlos.

Durch den Erlag von nur fl. 14.— ein für alle mal — wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am **30. September** auf Treffer von

fl. 150.000

in Silber ohne Abzug spielt, und wird der erzielte Gewinn bar hinausbezahlt. Diese Antheilscheine sind nur so lange der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben.

Braunschweiger Serienlose

à n. 135.

1839er Serienlose

à n. 225.

Wechslergeschäft der Administration

des (1973-3)

„MERCUR“

Wien, Wollzeile 13.

(1977-1)

Ne. 3968.

Erinnerung

an Frau **Josefa Spavic** verehelichte **Sabati** Professorgattin, und **Maria Spavic** und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau **Josefa Spavic** verehelichte **Sabati**, Professorgattin, und der **Maria Spavic**, so wie ihren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen **Edicts** erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte die Frau **Franziska Klemen**, Realitätenbesitzerin zu **Udmath** bei **Laibach**, die Klage de praes. 19ten Juli l. J., Z. 3968, eingebracht und um das Erkenntniß gebeten, es sei die **Kaufschillingsforderung** aus dem Kaufvertrage vom 8., ratif. 17. November 1853 per 1600 fl. c. s. c. getilgt und es seien die Beklagten schuldig, der Klägerin die diesfällige **Quittung** behufs Löschung dieser Forderung bei den Realitäten Urb.-Nr. 37 ad Grundbuch **St. Peter**, dann **Mappe Nr. 2/3 in rakova jersa** und **Nr. 21-22/2**, dann **Nctf.-Nr. 44 1/4** ad Magistrat **Laibach** auszustellen c. s. c.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten **Dr. Anton Rudolph** als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber diese Klage wurde die Tagung auf den

6. November l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 a. G. O. anberaunt, und es werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischendem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 29. Juli 1871.

(1993-2)

Nr. 4174.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** wird dem abwesenden Herrn **Ludwig M. Scheranz** hiermit erinnert: Es sei in der hiergerichts anhängigen Executionsfache des Herrn **Philipp Matelič** gegen **Ludwig M. Scheranz** wegen schuldigen 81 fl. 90 kr. c. s. c. dem Executen wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr **Dr. Anton Rudolph** in **Laibach** als Curator ad actum bestellt worden, an welchen die betreffenden gerichtlichen Erledigungen werden zugestellt werden.

Laibach, am 5. August 1871.

(1997-2)

Nr. 4259.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht, es sei die für **Maria** verwitwet gewesene **Globotschnig**, hernach **Walland**, geborne **Hauptmann**, dann für **Barthelmä** und **Elisabeth Globotschnig** ausgefertigte **Verordnung** vom 22. Juli 1871, Z. 3509, betreffend die Liquidirung der Ansprüche auf die Meistbote für die im Executionswege verkauften **Franz Globotschnig'schen** **Montan-Entitäten** wegen unbekanntes Aufenthaltes der Adressaten, und da sie bereits gestorben sein sollen, dem unter Einem aufgestellten Curator Herrn **Dr. Anton Rudolf** zugestellt worden. **Laibach**, am 8. August 1871.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percall** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gültigen Zuspruch. (10-18)

M. Bernbacher.

(2006)

Nr. 4088.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in **Laibach** wurde am 29. Juli 1871 im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragen die Firma **Tapezierer- und Möbelgeschäft des Fr. Doberlet & H. Harisch**, zum Betriebe eines Tapezierer- und Möbelgeschäftes in **Laibach**.

Die offene Handels-Gesellschaft, welche am 20. Juli 1871 begonnen und ihren Sitz in **Laibach** hat, besteht aus den Gesellschaftern Herrn **Franz Doberlet**, Besitzer eines Tapezierer-Geschäftes in **Laibach** und **Hermann Harisch**, Tischlermeister in **Laibach**, welche das Recht der Firmazeichnung und Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft auszuüben haben.

Zugleich wird die im Register für Einzelnefirmen eingetragene Firma:

Fr. Doberlet

zum Betriebe eines Tapezierer-Geschäftes in **Laibach** auf Ansuchen des Firmainhabers Herrn **Franz Doberlet** gelöst.

Laibach, am 29. Juli 1871.

(2007-1)

Nr. 4376.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen **Frau Katharina Pirnath**.

Von dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 26. Juni 1871 ohne Testament verstorbenen **Frau Katharina Pirnath**, gewesene Hausbesitzerin in **Laibach**, **Polana** Hs.-Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

25. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 19. August 1871.

(1974-2)

Nr. 4255.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** wird den allfälligen unbekanntes Rechtsprätendenten auf die im Grundbuche **St. Peter** in **Laibach** sub **Nctf.-Nr. 39** vorkommende, noch auf

Niemand vergewährte Ackerrealität mittelst gegenwärtigen **Edicts** erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Frau Cäcilia Podkrajsek**, durch Herrn **Dr. Suppan** von **Laibach**, die Klage auf Ersetzung und Gewähranschiebung auf obige Realität eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn **Dr. Anton Rudolph** als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Rechtsprätendenten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischendem bestimmten Vertreter Herrn **Dr. Anton Rudolph** ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte **Laibach**, am 8. August 1871.

(1625-2)

Nr. 3025.

Erinnerung

an **Woschik Johann** von **Sterle** und dessen unbekanntes Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Wippach** wird dem **Woschik Johann** von **Sterle**, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Johann Trost** von **Drehouca** Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes auf den, zu den im Grundbuch **Denkoffel** Tom. I. pag. 267 eingetragenen Realitäten gehörigen **Weingarten Drehouca** Parz.-Nr. 1233 im Ausmaße von 462⁰⁰/₁₀₀ □ Rthl., sub praes. 7. Juli 1871, Z. 3025, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10 October 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Josef Fabič** von **Drehouca** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 8. Juli 1871.